

**Jubiläum**  
Pater Gerhard Löffler  
ist seit 50 Jahren Priester  
Seite 23

# Aus der Heimat



**Gemeinderatssitzung**  
Ebershausen wird schuldenfrei  
ins neue Jahr gehen  
Seite 24

FREITAG, 28. DEZEMBER 2018 NR. 298

www.mittelschwaebische-nachrichten.de

21



Mehr als 200 Feuerwehrleute waren am Donnerstag im Einsatz, um den Brand einer Maschinenhalle in Edelstetten zu löschen. Allerdings konnten sie nicht verhindern, dass diese landwirtschaftliche Gebäude durch das Feuer vollkommen zerstört wurde. Foto: Foto-Weiss

## Millionenschaden nach Großbrand in Edelstetten

**Feuer** Eine landwirtschaftliche Maschinenhalle wurde vollständig von Flammen zerstört. Mehr als 200 Einsatzkräfte konnten das Gebäude nicht retten. Erst vor vier Jahren hatte es genau dort schon einmal gebrannt

VON CHRISTIAN GALL

**Edelstetten** Wieder ist im Landkreis Günzburg ein Millionenschaden durch einen Brand in einem landwirtschaftlichen Gebäude entstanden. Diesmal traf es keinen Stall, wie schon zwei Mal zuvor in diesem Jahr, sondern eine Maschinenhalle in Neuburgs Ortsteil Edelstetten.

Die Besitzer der Halle bemerkten am Donnerstag um etwa vier Uhr morgens den Geruch von Rauch. Davon alarmiert, suchten sie nach der Ursache und entdeckten, dass in der südöstlichen Ecke ihres Grundstücks die Maschinenhalle brannte. Die Feuerwehr rückte mit einem Großaufgebot an, denn schon zehn Minuten, nachdem die Besitzer den Notruf abgesetzt hatten, stand das gesamte Gebäude in Flammen. Mehr als 200 Einsatzkräfte rückten an, neben Feuerwehrleuten auch Mitglie-

der des Bayerischen Roten Kreuzes, des Technischen Hilfswerks sowie mehrere Polizeistreifen.

Trotz des Großaufgebots konnte das Gebäude nicht gerettet werden, es brannte vollkommen aus. In der Halle, etwa 20 auf 50 Meter groß, befanden sich mehrere landwirtschaftliche Maschinen, darunter ein Mährescher und eine Zugmaschine. Daneben lagerten dort landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Stroh, Getreide und Hackschnitzel. Wie Kreisbrandrat Robert Spiller sagte, stand in dem Gebäude außerdem ein Blockheizkraftwerk, auf dem Dach war eine Fotovoltaikanlage installiert. „Der Motor des Blockheizkraftwerks ist ausgebrannt, die Fotovoltaikmodule wurden ebenfalls zerstört“, sagte Spiller. Laut Auskunft der Polizei beträgt der Sachschaden etwa eine Million Euro. Verletzt wurde bei dem Brand nie-

mand. Die Feuerwehr konnte verhindern, dass das Feuer auf andere Gebäude übergriff. Gleichzeitig mussten die Einsatzkräfte auch von der Natur Schaden abwenden, wie Spiller erklärte: „Das Löschwasser floss in den nahe gelegenen Haselbach. Wir konnten nicht ausschließen, dass sich Öl aus den zerstörten Landwirtschaftsmaschinen ins Löschwasser gemischt hat. Darum haben wir zur Sicherheit Ölsperren errichtet.“

In der Nacht waren insgesamt neun Feuerwehren im Einsatz: Edelstetten, Neuburg, Billenhausen, Langenhaslach, Oberrohr, Krumbach, Ursberg, Kemnat und Behlingen-Ried. Noch bis etwa 11.30 Uhr am Donnerstag waren mehrere Wehren mit Nachlöscharbeiten beschäftigt, die Feuerwehr Edelstetten hielt noch bis in die Abendstunden des gestrigen Tages

die Stellung. Wie Kreisbrandinspektor Wolfgang Härtl sagte, sind diese Nachlöscharbeiten unverzichtbar: „Das Stroh oder die Hackschnitzel brennen nicht nur an der Oberfläche, sondern auch im Inneren, wo das Wasser nicht eindringt. Darum müssen wir sämtliche brennbare Materialien aus dem Gebäude entfernen und auf offener Fläche verteilen, um alle Brandherde zu löschen.“ Würde man das nicht tun, müsste die Feuerwehr binnen einiger Stunden wieder ausrücken, da sich zwangsläufig ein neuer Brand ausbreiten würde.

Bereits rund vier Jahre zuvor, im Oktober 2014, hatte es an derselben Stelle gebrannt. Damals wurde bei einem Feuer eine Scheune mit einem Getreidespeicher beschädigt. Der Schaden belief sich auf rund 300.000 Euro. Wie Kreisbrandrat Spiller sagte, konnte damals ein Teil

des Gebäudes gerettet werden. Dieser Rest diente als Grundlage für die neue Maschinenhalle, die nun abgebrannt ist.

Die Brandursache steht derzeit noch nicht fest. Die Kriminalpolizei Memmingen hat die weiteren Ermittlungen übernommen. Ein Sachverständiger wird nach einem Auslöser suchen. Nach Absprache mit der Staatsanwaltschaft wird womöglich in den kommenden Tagen ein Gutachter hinzugezogen.

Erst am Adventssonntag, 16. Dezember, war ein Viehstall in Leipheim niedergebrannt (*wir berichteten*). Dort war Sachschaden von einer Million Euro entstanden. Vom Polizeipräsidium Schwaben Süd/West ließ es gestern, die Ursache sei nach wie vor unklar. Ein technischer Defekt könne nicht ausgeschlossen werden. Die Ermittlungen dauern an. (*mit pwehr*) »Kommentar

### Kommentar



## Große Leistung der Helfer

VON CHRISTIAN GALL

redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de

Bei einem Großbrand herrscht absolutes Chaos. Innerhalb kürzester Zeit müssen Helfer vor Ort entscheiden, wie sie gegen die Flammen vorgehen müssen und welche Schritte zur Absicherung notwendig sind. All diese Überlegungen treffen sie in einer Ausnahmesituation – selbst wenn Flammen meterhoch in die Luft schlagen, müssen sie einen kühlen Kopf bewahren.

Der Brand in Edelstetten, so tragisch er ist, hat doch bewiesen, dass die Feuerwehr im Landkreis diese Herausforderungen meistert. Durch einen schnellen Einsatz konnten die Helfer verhindern, dass das Feuer auf andere Gebäude übergreift und noch größeren Schaden anrichtet. Mit Unterstützung des Technischen Hilfswerks und des Roten Kreuzes wurde sichergestellt, dass niemand verletzt wurde. Gleichzeitig besaßen die Rettungskräfte die Geistesgegenwart, auch die Natur so gut es geht, vor Schaden zu bewahren.

Wieder hat sich gezeigt, dass in Notsituationen Dutzende Menschen bereitstehen, um professionelle Hilfe zu leisten. Und wieder einmal haben sie bewiesen, dass sie auch im Chaos eines Großbrands die Lage in den Griff bekommen.

### Kurz gemeldet

BIBERTAL

#### Altreifen illegal entsorgt: Polizei bittet um Hinweise

In einem Waldstück zwischen Bühl und Silheim sind in der Zeit vom 15. bis 22. Dezember insgesamt 19 Altreifen illegal abgelagert worden. Der Verursacher ist derzeit noch unbekannt. (zg)

GÜNZBURG

#### In Restaurant vergessenes Handy wohl gestohlen

Ein 20-Jähriger hielt sich am Abend des 19. Dezember, einem Mittwoch, in einer Gaststätte an der Hofgasse in Günzburg auf. Als er diese wieder verließ, hatte er sein Smartphone der Marke Apple vom Typ iPhone X liegen lassen. Als er dieses dann am nächsten Tag holen wollte, war es verschwunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass das Gerät in der Zwischenzeit von einem Unbekannten gestohlen wurde, berichtet jetzt die Polizei. Zeugenhinweise werden an die Inspektion Günzburg, Telefon 08221/919-0, erbeten. (zg)

### Morgen in Ihrer MN

#### Dünnes Kriegsbier anstatt Schampus

Vor 100 Jahren ging der Erste Weltkrieg zu Ende. Trotzdem wurden Weihnachten und Neujahr begangen – nicht gefeiert. Wie Krumbach das Kriegsende erlebte, lesen Sie in der Samstagsausgabe.

### Kontakt

Mittelschwäbische Nachrichten  
Verlag: 08282/907-0  
Anzeigenannahme: 08282/907-20  
Telefax: 08282/907-26  
Redaktion: 08282/60686-40  
Telefax: 08282/60686-36

## Chorgemeinschaft Liederkranz singt Messe zu Neujahr

**Auftritt** Die Missa brevis in F-Dur von Valentin Rathgeber erklingt in der Stadtpfarrkirche St. Michael in Krumbach



Großen Anklang vonseiten der Krumbacher fand am Heiligen Abend wieder das Singen am Christbaum mit der Chorgemeinschaft Liederkranz auf dem Marktplatz in Krumbach. Foto: Andreas Keilholz

**Krumbach** Großen Anklang vonseiten der Krumbacher Bürgerinnen und Bürger fand am Heiligen Abend wieder das Singen am Christbaum der Chorgemeinschaft Liederkranz Krumbach. Einen stimmungsvollen Rahmen bildete der erleuchtete Christbaum vor dem historischen Rathaus für altbekannte Weihnachtslieder wie „Tochter Zion“, „Engel singen Jubellieder“, „Es ist ein Ros“ entsprungen“ oder „Stille Nacht“, die zum Mitsingen einluden.

Am Neujahrstag ist die Chorgemeinschaft Liederkranz unter der Leitung von Wolfram Seitz wieder zu hören mit der Missa brevis in F-Dur von Valentin Rathgeber sowie mit „Tollite hostias“ aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns. Rathgeber komponierte die Missa brevis zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Er war Benediktiner und Priester und lebte die meiste Zeit seines Lebens als Prediger und

Chorregent im Kloster Banz, wo er mit seiner Musikalität das Klosterleben bereicherte. Die vierstimmige Missa brevis in F-Dur ist ein typisches Beispiel für seine Kompositionen, in denen er eine gefällige Musik in eingängiger Melodik und Harmonik bevorzugte. „Tollite Hostias“ („Bringet Geschenke“) stammt aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns, das dieser im Alter von 23 Jahren in nur zwölf Tagen komponierte und das Weihnachten 1858 in Paris uraufgeführt wurde.

Die Chorgemeinschaft Liederkranz singt daraus den festlichen, vierstimmigen Schlusschor. Zudem wird der Chor wieder „Ihr Kinderlein kommet“ nach der Krumbacher Melodie von Josef Zeiner singen, das vom damaligen Chorleiter Willi Wilikovsky handschriftlich aufgeschrieben wurde. Der Gottesdienst beginnt am Neujahrstag um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Michael. (zg)